

Jugendsozialarbeit Zukunftsperspektiven entwickeln

Nach wie vor erhalten junge Menschen in z.T. prekären Lebenslagen (wie Arbeitslosigkeit, Armut, Perspektivlosigkeit etc.) in den Lebensbereichen Schule, Ausbildung und Beschäftigung sowie Wohnen ganzheitliche Unterstützung, Begleitung und Förderung bei der Gestaltung eines weitestgehend selbstbestimmten Lebens sowie bei auftretenden Fragen, Problemen und den jeweiligen zu bewältigenden Herausforderungen.

Die neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendsozialarbeit sind derzeit in 4 Angeboten beschäftigt.

Innerhalb der „Werk-statt-Schule“, der Schulsozialarbeit an der Oberschule Gablenz, im Begleiteten Jugendwohnen sowie der Beratungsstelle „prisma“ gilt das tägliche Handeln der Förderung junger Menschen hin zu Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Schulpflichterfüllung, dem Gelingen der Übergänge von Schule in Ausbildung/Ausbildungsvorbereitung sowie in Beschäftigung, dem Schaffen bzw. Aufzeigen/Eröffnen von beruflichen und damit persönlichen Perspektiven sowie der Umsetzung individueller, positiver Lebensgestaltung innerhalb des eigenen Wohnraums.

Junge Menschen bilden eine wesentliche Voraussetzung für das Fortbestehen gesellschaftlicher Gefüge und sozialen Zusammenlebens. Hieraus ergibt sich die Unverzichtbarkeit der entsprechenden Unterstützung gerade für diejenigen, welche ohne eine solche Zuwendung aufgrund von z.T. komplexen individuellen Konstitutionen bedroht sind, aus der sozialen Gemeinschaft ver- bzw. gedrängt zu werden bzw. solche Prozesse bereits stattgefunden haben. Daher engagieren sich die Mitarbeitenden der Abteilung Jugendsozialarbeit täglich gemeinsam mit allen zu den jungen Menschen im direkten und indirekten Kontakt sich befindenden Professionellen und Nichtprofessionellen innerhalb von gemeinsamen Aktivitäten, Absprachen und Kooperationen für das Ziel der Umsetzung des Anspruchs, Beteiligungschancen für jeden jungen Menschen innerhalb der sozialen Gemeinschaft zu erwirken.



Offizielle Einweihung des Computerkabinetts in der Werk-statt-Schule



Im Rahmen unserer Projekte gab es 2016 folgende Besonderheiten:

„Werk-statt-Schule“

Durch eine Spende der **Damm | Rumpf | Hering Stiftung Kinderhilfe** konnte am 26.10.2016 ein Computerkabinett feierlich übergeben werden. Zur Eröffnung waren die Direktorin der Stadtmission Chemnitz e.V., Frau McCabe, einige Mitglieder der Damm | Rumpf | Hering Stiftung, Herr Mugler (Spender), Herr Rumpf, Frau Uhlmann sowie die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Schülerinnen und Schüler der „Werk-statt-Schule“ anwesend.

Weiterhin wurde die „Werk-statt-Schule“ am 28.11.2016 mit einer Spende des „Lions Club“ Carl Schmidt Rottluff im Chemnitzer Hof bedacht.

Schulsozialarbeit

Im Rahmen der Schulsozialarbeit fand eine Ferienaktionswoche vom 27.06. bis zum 01.07.2016 statt. Diese bot ein vielfältiges Angebot wie zum Beispiel Klettern im Hochseilgarten, Pizzabacken und aktive Freizeit im Kinder- und Jugendklub EL-ZWO (KJF Chemnitz e.V.) an.

Zudem fand eine Rollstuhl-tour durch Chemnitz in Kooperation mit der Beauftragten für behinderte Menschen, Frau Petra Liebetrau, und der Kinderbeauftragten der Stadt Chemnitz statt.